

Wie die BPO im TRO Berlin die Neuerertätigkeit fördert

Erfolgreich bemühten sich im sozialistischen Wettbewerb die Arbeiter, Ingenieure und Wissenschaftler gemeinsam mit den Arbeiterforschern, Neuerern, Erfindern und Rationalisatoren in den vergangenen Monaten dieses Jahres, das Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im VEB Transformatorwerk „Karl Liebknecht“, Berlin, zu beschleunigen. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit entfalteten sie eine große Aktivität, entwickelten neue, rationale Fertigungsmethoden, vervollkommneten die vorhandene Technik und erhöhten die Qualität der Erzeugnisse. Der Betriebsplan wurde bisher erfüllt.

Das Blatt gewendet

Die Werktätigen unseres Elektrobetriebes sind stolz auf ihre Arbeitserfolge. Mit Recht. Noch vor wenigen Monaten — vor dem VI. Parteitag — ließen viele die Köpfe hängen. Es war uns nicht gelungen, den Plan 1962 zu erfüllen. Mit 5,8 Millionen DM Planschulden schlossen wir das vergangene Jahr ab. Nun hat die Parteiorganisation das Blatt gewendet — uns allen zum Nutzen, Walter Ulbricht zu Ehren.

Nach dem VI. Parteitag stellten wir in der Parteileitung und in den Mitgliederversammlungen der Partei immer wieder die Frage, wo die Ursachen der hohen Planschulden zu suchen sind und was die Parteiorganisation tun muß, damit die Ökonomischen Aufgaben im Planjahr 1963 gelöst werden. Dabei kamen wir zu der Schlußfolgerung, daß wir ungenügend den politischen Kampf um den Plan Neue Technik führten.

Die Neuererbewegung und ihr Verschmelzen mit der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit spielten in unseren Leitungssitzungen eine besondere Rolle. Zwar konnten die leitenden Wirtschaftsfunktionäre an Zahlen nachweisen, daß sich die Neuererbewegung 1962 im Vergleich zum Vorjahr entwickelt hatte.

1040 Verbesserungsvorschläge waren eingereicht worden, die einen volkswirtschaftlichen Nutzen von 1,2 Millionen DM brachten. Die Parteileitung hatte jedoch auch andere Zahlen über die Neuererbewegung vorliegen, die bestimmte Mängel in der Leitungstätigkeit offenbarten. Von den eingereichten Verbesserungsvorschlägen war etwa die Hälfte abgelehnt worden. Die Bearbeitungszeit betrug im Durchschnitt 22,7 Wochen.

Unsere Parteileitung zog richtige Schlußfolgerungen. Um die ökonomischen Aufgaben lösen zu können, rückten wir den Plan Neue Technik und die Neuererbewegung in den Mittelpunkt der politischen Arbeit der Parteiorganisation und der Gewerkschaft. Im Plan der politischen und ökonomischen Arbeit der Parteiorganisation, den wir nach dem VI. Parteitag ausgearbeitet und in der Mitgliederversammlung beraten hatten, fand das seinen Niederschlag.

Damit die Leiter alle Kräfte auf den Plan Neue Technik konzentrieren und entsprechend ihrer Verantwortung die Neuererbewegung politisch leiten, mußten wir zuerst einmal bei ihnen selbst eine gründliche ideologische Arbeit leisten. Das sei am Beispiel des Genossen Technischen Direktors gezeigt.

In einer Mitgliederversammlung war unser Genosse Technischer Direktor aufgetreten. Er sprach wohl über den Plan Neue Technik und die Neuererbewegung, informierte die Mitgliederversammlung aber nur ungenügend über die wissenschaftlich-technischen Schwerpunkte im Betrieb nach dem VI. Parteitag und die sich daraus für die Neuerer ergebenden Aufgaben. Über die ideologischen Ursachen dafür, daß manche Mitarbeiter seines technischen Bereiches der Zusammenarbeit mit den Neuerern aus dem Wege gehen, sagte er nichts.

Hilfe für Technischen Direktor

Wir können mit dem Plan Neue Technik und der Neuererbewegung im Be-